



Noch können Ulrike Kriebel, stellvertretende Vorsitzende der Rollstuhlsportgemeinschaft, und Mirko Heuer, Vorsitzender des Vereins Abenteuerland, so einfach nicht zueinanderkommen. Mit dem Mineralgemisch soll in den nächsten Tagen ein Weg zum Grillplatz angelegt werden. Neander

# Letzte Arbeiten fürs Familienfest

Verein Abenteuerland und Rollstuhlsportgemeinschaft feiern gemeinsam am Silbersee

Das erste gemeinsame Familienfest des Vereins Abenteuerland und der Rollstuhlsportgemeinschaft Langenhagen (RSG) kann am Pfingstmontag gefeiert werden – obwohl die letzten Arbeiten und Genehmigungen dafür noch ausstehen.

VON REBEKKA NEANDER

**LANGENHAGEN.** Es sind am Ende nur einige Meter Weg – und von ihnen hängt das Familienfest

am Pfingstmontag am Silbersee nicht wirklich ab. Dennoch: Dass aus den bereits vor einigen Wochen gelieferten 160 Tonnen Mineralgemisch erst heute ein rollstuhlgerechter Weg bis zum neuen Grillplatz am Abenteuerspielplatz werden kann, das schmerzt die Akteure schon. Allen voran Mirko Heuer, Vorsitzender des Vereins Abenteuerspielplatz und CDU-Fraktionschef im Langenhagener Rat.

Viele Themen hat der Kommu-

nalpolitiker in seinen Jahren im Rat bereits bearbeitet. Doch das Abfallwirtschaftsgesetz hat er erst jetzt studieren müssen. Denn dieses besagt, dass alle Fuhren wiederverwerteten Materials auf Schadstoffe untersucht werden müssen. Erst mit Brief und Siegel dürfen sie – wie am Silbersee geplant – für den Wegebau verwendet werden.

„Das haben wir nicht gewusst“, sagt Heuer jetzt und klagt, dass ihm niemand in der Langenहा-

ner Stadtverwaltung rechtzeitig einen Tipp gegeben hat. „Als ich vor Wochen der Verwaltung sagte, ich bekäme Mineralgemisch für den Wegebau von der Firma FBT geschenkt, hat man mir signalisiert: ‚Mach man!‘“

Dass Heuer erst eine Laboranalyse würde machen müssen, sei ihm erst gesagt worden, als das Material bereits geliefert worden war und Heuer bereits Termine für den Baustart vereinbaren wollte.

**Mehr auf Seite 4**

# Stadtverwaltung zahlt notwendiges Bodengutachten

*Fortsetzung von Seite 1:* Zeitverlust schmerzt

Die Kosten von 480 Euro für das Gutachten hat inzwischen die Stadt bezahlt. Das Ergebnis war für alle zufriedenstellend. Nur den Zeitverlust von rund 14 Tagen schmerzt den Vorsitzenden. Letztlich aber sei es Mirko Heuer gelungen, mit dem Landschaftsbauunternehmen von Harald Matern doch einen Termin zu finden.

Heute, so Heuer, sollen die Arbeiten beginnen.

Das Fest, betonen Ulrike Kriebel und Udo Schulz von der RSG, hätte es auch ohne die Nutzung des neuen Grillplatzes gegeben. Die endgültige Genehmigung des Familienfestes, das zum Programm der RSG anlässlich des 30-jährigen Bestehens gehört,

## FAMILIENFEST

Gefeiert wird von 11 bis 16 Uhr

**LANGENHAGEN.** Es wird ein Fest für viele – auch für viele Initiatoren: Der Verein Abenteuerland feiert seine Premiere, die Rollstuhlsporgemeinschaft ihr 30-jähriges und Langenhagen sein 700-jähriges Bestehen. Und über allem steht das Motto des 28. Mai: Weltspieltag. Von 11 bis 16 Uhr wird es am gesamten Westufer des Silbersees Aktionen für Groß und Klein geben. Ponyreiten, Handy-Bike fahren und Tipis bauen, Lagerfeuer und

Kistenklettern, Bauspielplatzdiplom und Rollstuhlführerschein gehören zu den Aktionen.

Die RSG feiert in diesem Jahr ihr 30-jähriges Bestehen in Langenhagen. Fünf Veranstaltungen hat sie dafür geplant sowie eine Festschrift, die am Pfingstmontag druckfrisch vorgestellt werden soll. Für das Festjahr und das dazugehörige Programm hat die RSG von der Stiftung der Hannoverschen Volksbank 15 000 Euro erhalten. nea

steht laut Heuer zwar noch aus. Da das Fest aber auch Teil der 700-Jahrfeier Langenhagens ist und dies

grundsätzlich von der Stadt unterstützt wird, rechnet Heuer in Kürze mit dem Bescheid. nea